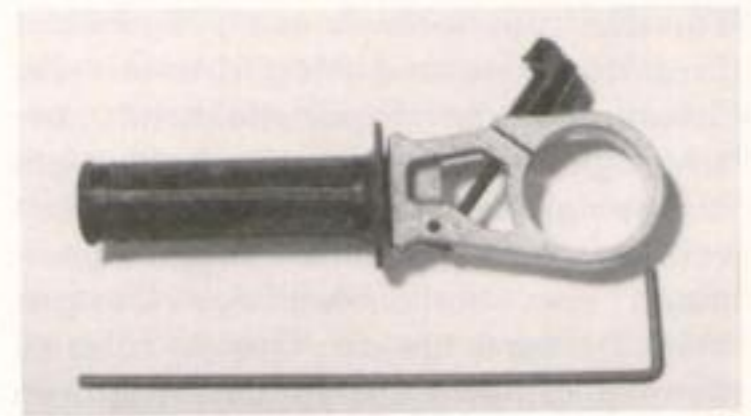
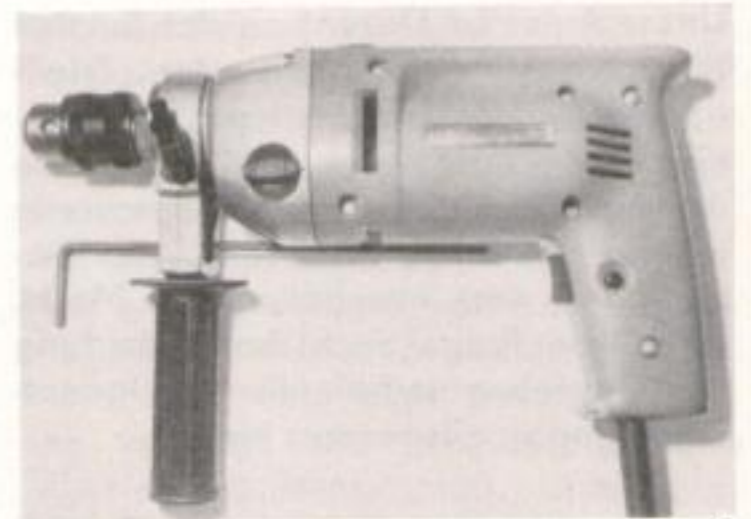


- 1
Eingangshandbohrmaschine HB 10-1
Gestalter: Lothar Boese, Manfred Fischer
Hersteller: VEB Mansfeld Kombinat Wilhelm Pieck,
Handbohrmaschinenbetrieb, Eisleben, 1982
- 2
Zweigangschlagbohrmaschine SB 10-2
Gestalter: Lothar Boese, Manfred Fischer
Hersteller: VEB Mansfeld Kombinat Wilhelm Pieck,
Handbohrmaschinenbetrieb, Eisleben, 1984
- 3
Zusatzhandgriff für die Typen HB 10-1 und SB 10-2
Gestaltung: Entwicklungskollektiv des VEB Mansfeld
Kombinat Wilhelm Pieck, Handbohrmaschinenbetrieb,
1984



schinenproduktion aufgenommen, sondern von Beginn an eigene Forschungs und Entwicklungskapazitäten, einschließlich moderner Labors und Prüfstände, aufgebaut und die Zusammenarbeit mit der Erzeugnisgruppe sowie dem Binnen- und Außenhandel organisiert.

Dieser umfassende Prozeß des Betriebsaufbaus, der Produktionssicherung und Organisation des notwendigen wissenschaftlich-technischen (einschließlich des gestalterischen) Vorlaufs verlief durchaus nicht reibungslos und widerspruchsfrei. Für mich persönlich und für viele meiner Mitarbeiter waren die Auseinandersetzungen um die Realisierung des uns übergebenen Auftrages eine Zeit der Qualifizierung und neuer Erkenntnisse – vor allem auch, was unsere Haltung zur industriellen Formgestaltung und die Integration von Designleistungen in die Forschungsarbeit betrifft. Unser junges Betriebskollektiv wurde ja erstmalig mit der Notwendigkeit von Produktgestaltung konfrontiert. Im Falle der Heimwerkerbohrmaschine HB 10-1 geschah das noch, indem wir dieses gemeinsam durch Forschungsingenieure des VEB Elektrowerkzeuge Sebnitz und Formgestalter des Instituts für Nachrichtentechnik Berlin als Ablösevariante der veralteten „Multimax“ bis zur Leistungsstufe K 5 entwickelte Produkt in die Serie überzuleiten hatten. Gestaltungsgut-

achten und gestalterischer Weltstandsvergleich wurden für uns gegenständliche Begriffe, die HB 10-1 ein gutes Lehrbeispiel: Sie zeichnet sich durch ein günstiges Masse-Leistungsverhältnis, hohe Funktionalität und eine harmonische Synthese von Form, Farbe und Material aus.

Für die Leistungsentwicklung bis 1990 sind unserem Betriebskollektiv hohe Ziele gestellt. Jährliche Produktionssteigerungen von fast 10 Prozent und Innovationsraten zwischen 30 und 40 Prozent erfordern, daß Nachfolgetypen bereits auf dem Brett sind, wenn neue Erzeugnisse gerade in die Serie überführt werden. Das verlangt einen großen Vorhaltewinkel und hohe Effektivität der wissenschaftlich-technischen Arbeit.

Die gewonnenen ersten eigenen Erfahrungen und Marktanalysen bestärken uns in der Überzeugung, daß designrelevante Lösungen schon in der Vorlaufphase bewußt eingeleitet werden müssen. Wer heute Elektrowerkzeuge produziert, muß einkalkulieren, daß der Ausstattungsgrad der Haushalte mit diesen technischen Konsumgütern schnell wächst, daß sich damit das Kaufverhalten ändern wird, es sich mehr und mehr auf die technisch und gestalterisch überzeugendsten Angebote orientiert. Technische Konsumgüter bestimmen das Rufbild eines Kombinates entscheidend mit. Davon gehen wir aus und daß wir als Hand-

Der neue Zusatzhandgriff bringt eine Masseeinsparung mit sich und gewährleistet bequemere Handhabung; seine Spannvorrichtung löst den veralteten Impussschlüssel ab. Eine ingenieurtechnische Gestaltungslösung, die vom ersten näheren Befassen mit Erfordernissen industrieller Formgestaltung beeinflusst wurde.

bohrmaschinenbetrieb des weltbekannten sozialistischen Metallurgieunternehmens MANSFELD dessen guten Ruf zu bestätigen haben. Das MANSFELD auf dem Kupferbarren ist ein Qualitätssiegel für die Fachleute – auf der zuverlässig funktionierenden, formschönen Haushaltbohrmaschine wird es zum unmittelbaren Begriff für jedermann.

In die Pflichtenhefte unserer neuen Erzeugnisse haben wir deshalb die Zielstellung „Gestalterische Spitzenleistung“ aufgenommen – im Ergebnis wollen wir also gleichermaßen neue fertigungs-, materialökonomische und funktionell-gestalterische Effekte aufweisen. Dazu versicherten wir uns der Partnerschaft erfahrener Formgestalter, Ergonomen, Psychologen und Farbgestalter: Die neue Generation von Handbohrmaschinen und anderen Heimwerkererzeugnissen aus Eisleben wird eine gemeinsame Entwicklung mit dem VEB Designprojekt Dresden sein. Die Zusammenarbeit hat sich gut angelassen, die Entwürfe nehmen Gestalt an; kurzfristig wollen wir mit unserer Innovation auf den Markt kommen, die auch ein neuer, sehr eigenständiger Beitrag zur Veredelungsstrategie des gesamten Kombinates sein wird.